

Wettbewerb und Familientreffen: Wie war's bei der Gutedel-Cup-Gala in Badenweiler?



Alexander Huber

Fr, 26. April 2024, 15:53 Uhr | ⌚ 5 min

Badenweiler

BZ-Abo | Gute Weine, edle Präsentation – zum 27. Mal wurden in Badenweiler die Sieger des Gutedel-Cups gekürt. Und in diesem Jahr gab's zwei Preisträger mehr als bislang üblich.



Die Sieger (von links): Bruno Kiefer (WG Britzingen), Fabian Noll (Weingut Noll), Andreas Philipp (Auggener Winzerkeller), Sonderpreisträger Hansjörg Stücklin, Ingo Ehret (Haltinger Winzer). Nicht auf dem Bild: Sonderpreisträger Daniel Feuerstein Foto: Alexander Huber

Nicht bis auf den letzten Platz besetzt, aber doch gut gefüllt war der große Saal im Kur- und Festspielhaus Badenweiler zur feierlichen Verleihung der Gutedel-Cup-Trophäen 2024. Die Gala war auch so etwas wie ein Familientreffen der Markgräfler Weinbauszene und unter die Gäste mischten sich zudem mehrere Bürgermeister aus Weinbaugemeinden der Region, darunter natürlich als Hausherr Badenweilers Bürgermeister Vincenz Wissler, der gemeinsam mit der Schirmherrin, der Markgräfler Weinprinzessin Lucia Winterhalter, und Markus Büchin vom veranstaltenden Verein Markgräfler Wein die Gäste begrüßte.

Der Rahmen

Roter Teppich, einen Gutedel-Secco vom Laufener Weingut Wolf und Grether und jede Menge Smalltalk führten in den Abend ein, dann eröffnete das Trio Enzo Mediterraneo mit schmissigem Italo-Pop den offiziellen Teil der Preisverleihung. Die Badische Weinkönigin Julia Noll und Ernst Nickel führten durch das Programm, stellten die jeweiligen Top Ten der vier Wertungskategorien vor und baten die Preisträger auf die Bühne, die aus den Händen von Weinprinzessin Lucia Winterhalter die Urkunden im Empfang nahmen. Die Trophäen für die Erstplatzierten überreichten die Sponsoren des Gutedel-Cups.

Für viele Gäste der eigentlich Höhepunkt aber war vermutlich die Möglichkeit zur anschließenden Verkostung der 40 bestplatzierten Weine im Foyer des Kurhauses. Wer dafür eine Grundlage brauchte, fand feine kulinarische Begleitung vom Badenweiler Hotel-Restaurant "Luise" zu angemessenen Preisen. Die Organisation des Abends war vorbildlich. Stimmungsvoll der Bühnenhintergrund mit sanft wechselnden fotografischen Impressionen vom Markgräfler Rebland und aus Badenweiler. Ob griechisch-römische Säulenattrappen als Sockel für die Cup-Trophäen, ein Geranienkübel und ein Weinfass als Bühnendekoration eine gute Kombi sind – das gehört zu jenen Geschmacksfragen, über die man bekanntlich nicht streiten sollte.

Die Weine

Knapp 160 Gutedel-Weine, die allermeisten aus dem Markgräflerland, aber auch ein paar aus der Schweiz und Thüringen, hatte die 16-köpfige Jury blind verkostet. Die vier Wertungskategorien hat der Veranstalter in diesem Jahr angepasst, nachdem die klassische Qualitätseinstufungen wie QbA oder Kabinett immer mehr an Bedeutung verlieren. Die meisten Anstellungen gab es in der Standardkategorie "Gutedel ab 11,4

Volumenprozent Alkohol", gefolgt von der Sparte "international". Jeweils knapp 20 waren es in den Kategorien "leicht" (bis 11,4 Volumenprozent) und "süß".

Die Sieger

"Das ist wirklich eine Besonderheit, das gab's so noch nie", meinte Ernst Nickel mit kaum verhohlenem Überschwang. Der Grund: Der erste Platz in der Hauptkategorie Gutedel (ab 11,4 Volumenprozent) stand quasi in Form seiner Mitmoderatorin Julia Noll schon auf der Bühne. Die meisten Punkte erreichte hier tatsächlich ein Markgräfler Gutedel aus dem Familienweingut der amtierenden Badischen Weinkönigin in Buggingen. Julia Nolls Bruder Fabian nahm die Trophäe in Empfang. Einen beachtlichen Stapel an Urkunden sammelte an diesem Abend Andreas Philipp, Kellermeister des Auggener Winzerkellers. Die Auggener räumten in diesem Jahr regelrecht ab: In allen vier Kategorien waren sie unter den Top drei, hinzu kamen weite Top-Ten-Platzierungen und in der Kategorie "leicht" gab es für zwei Auggener Kabinettweine nicht nur den ersten, sondern auch den dritten Platz.

In der Kategorie "süß" wiederum erwies sich die Britzinger WG als dominant. Gleich vier der Top-Ten kamen hier von den Genossen aus dem Müllheimer Ortsteil – darunter auch der Siegerwein, eine Beerenauslese der Lage Britzinger Sonnhole. In der Kategorie "Stilistik international" geht es um Ausbaumethoden die tendenziell voluminösere, komplexere Tropfen, teilweise auch mit Holzfassnoten, erzeugen und häufig auch zu höhere Verkaufspreisen angeboten werden. Hier siegte die Haltinger WG mit einem Chasselas Exklusiv und die Haltinger Winzer erreichten mit einem ausdrucksstarken Tropfen vom Badenweiler Römerberg auch einen dritten Platz in dieser Kategorie.

Die Preisträger

Leichte Gutedel bis 11,4% (trocken)

1. Platz 2023 Auggener Kabinett
Winzerkeller Auggener Schäf
2. Platz 2023 Binzener Sonnhole
Wein- und Sektgut Schweigler, Binzen
3. Platz 2023 Auggener Kabinett
Winzerkeller Auggener Schäf
4. Platz 2023 Laufener Kabinett

Winzerkeller Auggener Schäf

5. Platz 2023 Heitersheimer Maltesergarten | Ecovin

Weingut Daniel Feuerstein , Heitersheim

6. Platz 2023 Steingäße

Weingut Ernst, Wittlingen

7. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg | Alte Reben

Weingut Kiefer-Seufert, Ballrechten-Dottingen

8. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg

Weingut Wolfgang und Andreas Löffler, Wettelbrunn

9. Platz 2023 Gutedel Kabinett

Weingut Huck-Wagner, Efringen-Kirchen

10. Platz 2023 Gutedel 716

Winzerhof Ebringen

Gutedel ab 11,4% (trocken)

1. Platz 2023 Markgräfler Gutedel

Weingut Noll, Seefeld

2. Platz 2023 Auggener Gutedel

Winzerkeller Auggener Schäf

3. Platz 2023 Roter Gutedel

Winzergenossenschaft Wolfenweiler

4. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg | Ecovin

Weingut Daniel Feuerstein, Heitersheim

5. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg | I Love Gutedel

Weingut Kiefer-Seufert, Ballrechten-Dottingen

6. Platz 2023 Freiburger

Weingut Faber, Freiburg

6. Platz 2023 Auggener Gutedel

Winzerkeller Auggener Schäf

8. Platz 2023 Laufener Gutedel

Winzerkeller Auggener Schäf

9. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg

Weingut H. Steinle, Ballrechten-Dottingen

10. Platz 2023 Ballrechten-Dottinger Castellberg

Weingut Wolfgang und Andreas Löffler, Wettelbrunn

Gutedel süß

1. Platz 2021 Britzinger Sonnhole | Beerenauslese
Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland
2. Platz 2021 Ballrechten-Dottinger Castellberg | Trockenbeerenauslese
Weingut Wolfgang und Andreas Löffler, Wettelbrunn
2. Platz 2022 Auggener Gutedel | Eiswein Barrique
Winzerkeller Auggener Schäf
4. Platz 2022 Blanc de Glace | Vindoux Barrique
Gregor Kuonen Caveau de Salquenen AG, Salgesch (CH)
5. Platz 2021 Britzinger Sonnhole | Eiswein
Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland
6. Platz 2022 Auggener Gutedel | Eiswein
Winzerkeller Auggener Schäf
7. Platz 2021 Britzinger Sonnhole | Eiswein Barrique
Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland
8. Platz 2023 Britzinger Sonnhole | Eiswein
Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland
9. Platz 2019 Ballrechten-Dottinger Castellberg | Trockenbeerenauslese
Weingut Wolfgang und Andreas Löffler, Wettelbrunn

Gutedel Stilistik international

1. Platz 2022 Chasselas Exklusiv
Haltinger Winzer
2. Platz 2022 Arenit Chasselas
Pfaffenweiler Weinhaus
3. Platz 2021 Badenweiler Römerberg
Haltinger Winzer
3. Platz 2023 Auggener Alte Reben
Winzerkeller Auggener Schäf
5. Platz 2023 Britzinger Sonnhole Chasslie
Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland
5. Platz 2021 Efringer Ölberg Chasslie
Weingut Huck-Wagner, Efringen-Kirchen
7. Platz 2023 La Faveur des Muses | AOC
Artisan Vigneron d`Ollon, Ollon (CH)
7. Platz 2022 Chasselas Vierlig | biodynamischer An-/Ausbau
Weingut Wilhelm Zähringer, Heitersheim

9. Platz 2022 Reserve Chasselas | Barrique
Wein-und Obsthof Rüdlin, Auggen
9. Platz 2023 Römerberg
Julius Zotz, Heitersheim

Die Überraschung

Erstmals in diesem Jahr wurden zwei Sonderpreise verliehen, die es auch in Zukunft geben soll, wie Markus Büchin, Vorsitzender des Vereins Markgräfler Wein, erklärte. Für seinen großen und verdienstvollen Einsatz für den Gutedel-Anbau wurde Hansjörg Stücklin ausgezeichnet. Stücklin war bis Anfang dieses Jahres mehr als 30 Jahre lang Weinbauberater für das Markgräflerland und hat auch den Gutedel-Cup, der heuer in der 27. Auflage stattfand, seit seinen Anfängen als Juror begleitet.

Schließlich gab es noch einen Sonderpreis in der – wenn man so will – Kategorie "klein, aber fein": Das Weingut Daniel Feuerstein, so erklärte es Büchin, habe mit vergleichsweise wenig Anstellungen in der Geschichte des Gutedel-Cups außergewöhnlich gute Ergebnisse erzielt. Auch in diesem Jahr war das Heitersheimer Bio-Weingut zweimal bei den leichten Gutedel unter den Top Ten vertreten.

Rückblick: Das sind die Gutedelcup-Gewinner 2023 in vier Kategorien - <https://www.badische-zeitung.de/das-sind-die-gutedelcup-gewinner-2023-in-vier-kategorien>

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen
